

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 20 (2013)
Heft: 228

Artikel: Welche Generation ist am Drücker?
Autor: Surber, Peter / Rosenbaum, Harry
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-884485>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Welche Generation ist am Drücker?

Die Liste



Regierungen SG / TG / AR / AI

Stefan Kölliker, 1970, Bildung
Martin Gehrer, 1957, Finanzen
Willi Haag, 1947, Bau
Heidi Hanselmann, 1961, Gesundheit
Benedikt Würth, 1968, Volkswirtschaft
Martin Klöti, 1954, Inneres und Kultur
Fredi Fässler, 1959, Sicherheit und Justiz

Claudius Graf-Schelling, 1950, Justiz und Sicherheit
Monika Knill, 1972, Erziehung und Kultur
Bernhard Koch, 1949, Finanzen und Soziales
Kaspar Schläpfer, 1951, Inneres und Volkswirtschaft
Jakob Stark, 1958, Bau und Umwelt

Marianne Koller-Bohl, 1953, Volks- und Landwirtschaft
Matthias Weishaupt, 1961, Gesundheit
Jakob Brunschweiler, 1950, Bau und Umwelt
Rolf Degen, 1950, Bildung
Jürg Wernli, 1950, Inneres und Kultur
Köbi Frei, 1959, Finanzen
Paul Signer, 1955, Sicherheit und Justiz

Daniel Fässler, 1960, Volkswirtschaft
Roland Inauen, 1955 Erziehung
Antonia Fässler, 1969 Gesundheit und Soziales
Thomas Rechsteiner, 1971 Finanzen
Lorenz Koller, 1958 Land- und Forstwirtschaft
Stefan Sutter, 1961 Bau und Umwelt
Martin Bürki, 1964 Justiz, Polizei, Militär



Stadtrat St.Gallen

Thomas Scheitlin, 1953, Stadtpräsident, Finanzen
Freddy Brunner, 1948, Infrastruktur
Nino Cozzio, 1957, Soziales, Polizei
Patrizia Adam, 1962, Bau
Markus Buschor, 1961, Schule

Kunst, Museen

Roland Wäspe, 1957, Direktor Kunstmuseum St.Gallen
Konrad Bitterli, 1960, Kurator Kunstmuseum St.Gallen
Markus Landert, 1958, Direktor Kunstmuseum Thurgau
Toni Bürgin, 1957, Direktor Naturmuseum SG
Hannes Geisser, 1966, Direktor Naturmuseum TG
Monika Jagfeld, 1964, Direktorin Museum im Lagerhaus St.Gallen
Giovanni Carmine, 1975, Leiter Kunsthalle St.Gallen
Richard Tisserand, 1948, Leiter Kunstraum Thurgau
Roman Signer, 1938, Künstler
Pipilotti Rist, 1962, Künstlerin

Theater, Musik, Literatur

Werner Signer, 1958, Direktor Theater St.Gallen
Otto Tausk, 1970, Chefdirigent Sinfonieorchester
Tim Kramer, 1966 Schauspieldirektor
Peter Heilker, 1972, Operndirektor
Marco Santi, 1965, Tanzchef
Damian Hohl, 1985, Programmchef Palace
Christof Huber, 1970, Geschäftsführer Openair St.Gallen
Claudia Rüeggsegger, 1963, Leiterin Momolltheater
Roland Lötscher, 1958, Leiter Theater Bilitz Weinfelden
Matthias Peter, 1961, Leiter Kellerbühne St.Gallen

Hocken die Babyboomer den heute Dreissig- bis Vierzig-jährigen vor der Sonne? Welche Generation ist hierzulande am Drücker? Saiten wollte es wissen und macht eine Liste: 100 Wichtige Köpfe der Ostschweiz, samt Funktion und Jahrgang. Das Ergebnis, auf diesen zwei Seiten, ist so aufschlussreich wie anfechtbar und fragwürdig.

Aufschlussreich ist die nicht ganz überraschende Bestätigung: Der typische Boss ist über fünfzig und männlich. Ausnahmen bestätigen die Regel.

Anfechtbar ist die Auswahl: Ob die hier Genannten tatsächlich mächtig seien, was (gesellschaftliche) Macht überhaupt bedeutet und wer da alles auch noch genannt oder gestrichen werden müsste: Darüber könnte man episch diskutieren. Unsere Auswahl ist kulturlastig und ausserdem fröhlich subjektiv.

Das Fragwürdigste schliesslich: Sind Chefessel überhaupt eine erstrebenswerte Sitzgelegenheit? Und

ist es ein Jammer oder ein Glück, wenn auf den Spitzenpositionen ältere Semester sitzen? Knowhow vs. neue Ideen, Betriebsblindheit vs. Unerfahrenheit, Reife vs. Frische ... Die Liste gibt keine Antwort, höchstens Diskussionsstoff.

Eine Umfrage in den Verwaltungen der Kantone St.Gallen, Thurgau und beider Appenzell bestätigt: Die Babyboomer (Jahrgänge 1945 bis 1965) sind als Departementssekretäre und Chefbeamte eindeutig stärker vertreten als die Generation X (Jahrgänge 1965 bis 1980).

Das Durchschnittsalter in dieser Kategorie liege bei 47, sagt der Chef des Thurgauer Personalamtes, Linus Lüthold. Wichtig für den Aufstieg seien Dienstreue und Verwaltungserfahrung. Ab dem 45. Altersjahr bestünden gute Aufstiegschancen. Der Thurgau achte in seiner Personalpolitik allerdings darauf, dass vermehrt junge Angestellte in die Schlüsselposition aufrücken.



Diverse

Rudolf Lutz, 1951, Dirigent Bach-Stiftung
 Eva Graf Pozniecek, 1972, Leiterin Diogenes Theater Altstätten
 Lukas Hofstetter, 1979, Gapevents, Kulturfestival
 Richi Küttel, 1973, Wortlaut-Organisator
 Claudius Krucker, 1974, Geschäftsführer Buchstadt St.Gallen
 Nadja Räss, 1979, Klangwelt-Geschäftsführerin
 Stefan Breitenmoser, 1970, Leiter Domino Event AG

Kultur, Bildung, Kirche

Sonia Abun-Nasr, 1965, Leiterin Kantonsbibliothek SG
 Heidi Eisenhut, 1976, Leiterin Kantonsbibliothek AR
 Doris Überschlag, 1951, Leiterin Kantonsbibliothek AI
 Cornel Dora, 1963, Stiftsbibliothekar
 Katrin Meier, 1969, Leiterin Amt für Kultur SG
 Martha Monstein, 1957, Leiterin Amt für Kultur TG
 Margrit Bürer, 1955, Leiterin Amt für Kultur AR
 Ottilia Dörig, 1959, Leiterin Amt für Kultur AI
 Klaus Hersche, 1950, Beauftragter Kulturstiftung TG
 Barbara Auer, 1956, Präsidentin Kulturstiftung AR
 Markus Büchel, 1949, Bischof
 Thomas Bieger, 1961, Rektor Universität St.Gallen
 Sebastian Wörwag, 1966, Rektor FH St.Gallen
 Erwin Beck, 1951, Rektor PHSG
 Priska Sieber, 1964 Rektorin PHT

Daniel Germann, 1957, Direktor Kantonsspital St.Gallen
 Thomas Wepf, 1954, Regionalleiter Gewerkschaft Unia
 Kurt Weigelt, 1955, IHK Direktor
 Jeff Saibene, 1968, Trainer FC St.Gallen
 Thomas Hansjakob, 1956, Erster Staatsanwalt SG
 Beatrice Uffer-Tobler, 1955, Präsidentin Kantonsgericht SG
 Peter Stadelmann, 1952, SFV-Nati-Delegierter

Privatwirtschaft

Albert Kriemler, 1960, Akris-Chefdesigner
 Bettina Würth, 1961; Vorsitzende Stiftungsrat Würth Gruppe
 Elmar M.Jud, 1947, VR-Präsident City-Parking AG
 Martin Kull, 1965, CEO HRS Real Estate AG
 Vreni Giger, 1973, Köchin Restaurant Jägerhof
 Peter Schildknecht, 1946, Gastrounternehmer
 Mario Tomasini, 1956, Gastrounternehmer
 Larissa Kasper, 1986, Grafikerin
 Dölf Früh, 1952, Präsident FCSG
 Daniel Frutig, 1962, CEO AFG Arbon
 Thomas Baumgartner, 1968, Direktor Appenzeller Bahnen
 Calvin Grieder, 1955, CEO Bühler AG Uzwil
 Klaus Bachstein, 1959, CEO Gallus Ferd. Rüesch AG St.Gallen
 Gabriela Manser, 1962, Geschäftsleiterin Goba AG
 Urs Kaufmann, 1962, CEO Huber+Suhner AG Herisau
 Pierin Vincenz, 1956, Chef Raiffeisen Schweiz
 Frank Brinken, 1948, CEO Starrag Rorschacherberg
 Helmut Binder, 1950, CEO SFS AG Heerbrugg
 Daniel Ehrat, 1959, Gesamtleiter Tagblatt Medien AG
 Philipp Landmark, 1966, Chefredaktor St.Galler Tagblatt

Im Kanton St. Gallen besetzen laut Personalamtsleiter Primus Schlegel die Babyboomer zu etwa zwei Dritteln die Positionen der Departementssekretäre und Chefbeamten. In nächster Zeit setze aber sicher ein demographischer Wandel ein, weil viele Babyboomer ins Pensionsalter kämen. Hier sei eine grössere Dynamik festzustellen als früher.

Der Wandel der Loyalität sei heute und in Zukunft eigentlich das grössere Problem als die Generationen und ihre Stellung in den Unternehmen, meint Schlegel und verweist auf einen 2012 in der NZZ unter dem Titel «Loyalität in der Arbeitswelt gehört der Vergangenheit an» publizierten Artikel. Darin heisst es, dass ähnlich wie in der Ehe und Familie auch in der Arbeitswelt ein «fundamentaler Wertewandel» stattfinde. Eine Studie des Beratungsunternehmens PricewaterhouseCoopers ergab, dass mehr als jeder zweite Befragte davon ausgeht, während seines Arbeitslebens für bis zu fünf Unternehmen tätig sein

zu wollen. Diese Wünsche werden vor allem bei der Generation Y (Jahrgänge 1980 bis 1995) verortet.

Unsere Nachfrage bei den Personalabteilungen grosser Ostschweizer Unternehmen zeigt gleichfalls, dass die Babyboomer auf der Teppichetage nicht out sind. Aber im Vergleich mit den öffentlichen Verwaltungen drängt die Generation X stärker nach. Bei den CEOs ist das Verhältnis klar 5:3 für die Älteren. Unternehmerische Erfahrung und Branchenkenntnis seien nach wie vor wichtig für die erfolgreiche Führung der Unternehmen.

Fazit? Vielleicht dies: Die Generation X hat, sieht man von einigen Kulturbereichen ab, noch einiges aufzuholen auf dem Weg nach ganz oben.

Peter Surber/Harry Rosenbaum